



Komplementäre Nachsorge für psychisch kranke Straftäter

NEUER KURS ab September 2021 in München

Die sozialpsychiatrische Fortbildung wendet sich vorrangig an Mitarbeiter in ambulanten und stationären Einrichtungen des komplementären Hilfesystems, auch der Straffälligenhilfe, die (ehemals) forensische Patienten in den verschiedenen Lebenskontexten betreuen.

Hierdurch soll die gemeindenahere Versorgung psychisch kranker Straftäter gefördert und die Zusammenarbeit bei Entlassung und Wiedereingliederung zwischen den Kliniken des Maßregelvollzug und den Fachleuten aus den psychosozialen Berufsfeldern (auch Mitarbeiter aus Werkstätten und Ergotherapie, gesetzliche Betreuer) weiter entwickelt und qualifiziert werden.

Der Kurs wendet sich ausdrücklich auch an Mitarbeiter der Bewährungshilfe und Führungsaufsicht.

Der Kurs ist generell für Teilnehmende aus dem ganzen Bundesgebiet offen.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Termine:

- | | |
|--------------------------|---|
| 16. – 18. September 2021 | im Ausbildungshotel St. Theresia, München |
| 26. – 29. Januar 2022 | im kbo-Klinikum, Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, München-Haar |
| 21. – 23. April 2022 | im Ausbildungshotel St. Theresia, München |
| 21. – 23. Juli 2022 | im Ausbildungshotel St. Theresia, München |

Kosten:

Die Kosten der Fortbildung belaufen sich auf

- 2.200,- € für Nicht-Mitglieder
- 1.900,- € für DGSP- Mitglieder
- zzgl. 50,- € Anmeldegebühr

Hinzu kommen Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Tagungshaus.

Kursleiter:

Dr. Friedhelm Schmidt-Quernheim, Diplompädagoge. Seit 1980 therapeutisch im stationären Maßregelvollzug der LVR-Klinik Düren tätig; seit 1990 maßgeblich an Aufbau und Entwicklung ambulanter forensischer Nachsorge im Rheinland beteiligt. Wissenschaftliche Tätigkeit am Forensischen Institut des Uniklinikums Essen; therapeutische Zusatzausbildungen. Zahlreiche Publikationen zur forensischen Nachsorge; Mitautor des Grundlagenwerkes »Praxisbuch Forensische Psychiatrie – Behandlung und ambulante Nachsorge im Maßregelvollzug« (Hogrefe Verlag, Göttingen; 3. vollst. überarb. u. erw. Auflage 2018). Bis 2020 Referent für Nachsorge beim Landesbeauftragten für den Maßregelvollzug NRW. Seitdem freiberufliche Arbeit als Berater und Supervisor in gemeindepsychiatrischen Settings und Klinik; umfangreiche Fortbildungstätigkeit und Unterstützung bei Konzept- und Projektentwicklung. Es werden Fachreferent*innen hinzugezogen.

Bewerbung und Informationen:

DGSP-Geschäftsstelle · Zeltinger Straße 9 · 50969 Köln

Tel.: (02 21) 51 10 02 · Fax: (02 21) 52 99 03 · E-Mail: info@dgsp-ev.de

